

Darstellung der Wissenschaft selbst.

Die Welt — als der Inbegriff aller Erscheinungen die sich uns als wirkliche Dinge auf, oder auſſer unſerer Erde darſtellen, läßt ſich vorzüglich unter fünf Hauptgeſichtspuncten betrachten:

I. Als Aggregat durch Zahl und Maafs bestimmbarer Körper, deren Verhältniſſe durch mathematiſche Zeichen und Formeln ausgedrückt werden.

II. Als Gegenstände der Sinnenwelt, wie ſie für ſich als materielle Weſen geeigenſchaftet ſind, und in Hinſicht auf ihre Veränderungen und Erſcheinungen. (Phänomene).

III. In Rückſicht auf den Menſchen, als des vorzüglichſten Weſens im Range, unter allen uns bekannten Weſen, und in Anſehung der durch ſeine ſittlich und bürgerlichen Verhältniſſe bewirkten Veränderungen in der ganzen todten und lebenden Natur überhaupt.

IV. In Beziehung auf ſämmtliche, durch Naturnothwendigkeit und Vernunftfreyheit bewirkte Producte menſchlicher Thätigkeit, in ſo weit ſie unmittelbaren Einfluß auf den Menſchen, ſeine Schickſale, und bürgerlichen Verbindungen haben. Endlich

V. In Hinſicht auf die beſonderen Resultate der gemeinſamen Kräfte eines geſelligen Zuſtandes der Menſchen, die ſich uns mit beſtimmten Beziehungen darſtellen.

Aus dieſer Reihung der Objecte, ergibt ſich der doppelte Vortheil für die Methode: daß das Einfachere dem Zuſammengesetzteren vorgehet, und